Als einziges Bahnunternehmen schmücken die SBB ihre Wagen mit Originallithographien = Amis des beaux-arts, les CFF décorent leurs voitures de lithographies originales = Le FFS sono l'unica impresa ferroviaria che adorna le sue carrozze di litografie ori...

Autor(en): **Rausser, F. / Fisch, Arnold**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776782

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

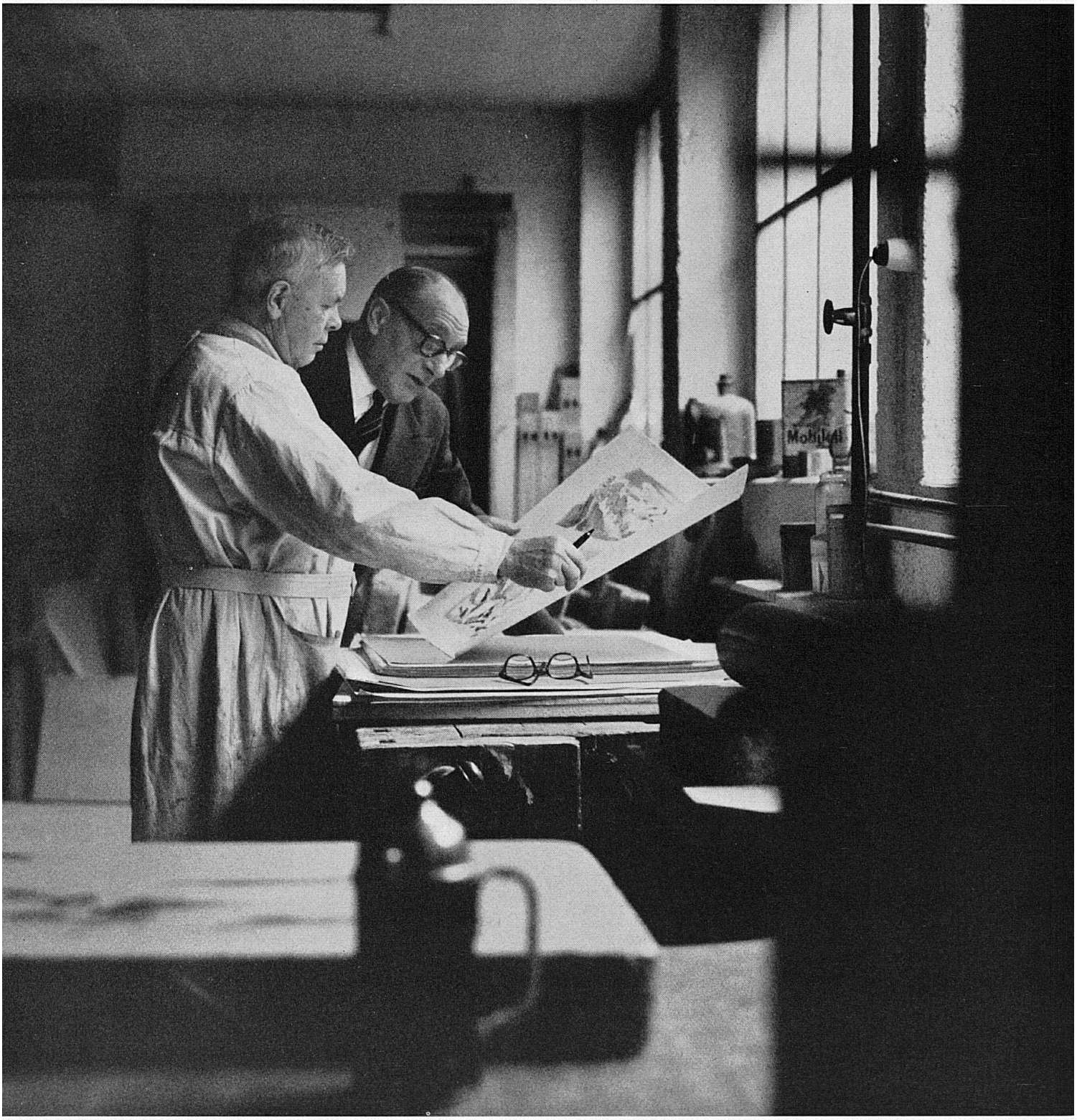
Der Malergraphiker Victor Surbek (links) und Hans Schillig, der Chef des Publizitätsdienstes der SBB, betrachten in einer Berner Steindruckerei eine eben für die Bundesbahnen geschaffene Lithographie.

In un'officina litografica di Berna, Hans Schillig, capo del servizio di publicità delle FFS e il pittore disegnatore grafico Victor Surbek (a sinistra) osservano una litografia eseguita da quest'ultimo per le Ferrovie federali.

Le peintre et graveur Victor Surbek (à gauche) et M. Hans Schillig, chef du service de publicité des CFF, examinent, dans une imprimerie bernoise, une lithographie de l'artiste, spécialement créée pour l'agrément des voyageurs.

The painter Victor Surbek (left) and Hans Schillig, head of the Swiss Federal Railways' publicity service, inspecting one of the lithographs specially produced for the Swiss Federal Railways.

Als einziges Bahnunternehmen schmücken die SBB ihre Wagen mit Originallithographien



Kolorierte Lithographie von Albert Schnyder in einem der neuen eleganten Wagen der SBB.

Lithographie en couleurs d'Albert Schnyder, dans l'une des nouvelles et élégantes voitures des CFF.

Litografia colorata di Albert Schnyder in una delle nuove eleganti carrozze delle FFS.

Coloured lithograph by Albert Schnyder in one of the Swiss Federal Railways' elegant new carriages.

Amis des beaux-arts, les CFF décorent leurs voitures de lithographies originales

Le FFS sono l'unica impresa ferroviaria che adorna le sue carrozze di litografie originali
A World Exclusive – Swiss Federal Railways Decorate Their Carriages with Original Lithographs

Bildbericht F. Rausser

Schon mancher Reisende, der zu den Kunden der SBB zählt, mag sich gefragt haben, woran es eigentlich liegt, daß man sich in unseren Staatsbahnen so wohl fühlt. Es ist nicht nur der Komfort, der zählt. Mehr und mehr sind die Bundesbahnen dazu übergegangen, mit der Modernisierung ihres Wagenmaterials zugleich das Intime zu pflegen. Bei aller Rationalisierung des Betriebes und bei aller Förderung der Zweckmäßigkeit kommt sich der Bahnkunde nie als bloßes Transportgut vor – er ist Fahrgast im guten Sinn des Wortes ...

Zu den unauffälligen Aufmerksamkeiten, die dazu beitragen, das Reisen angenehm zu gestalten, zählt die Ausschmückung der Wagen mit wenigen, aber ausgewählten Bildern, die zugleich für unser Reiseland werben. Schon seit nahezu unvordenklichen Zeiten hängen in unseren Bahnabteils Photographien mit Landschaftsmotiven aus allen Teilen der Schweiz. In den vierziger Jahren ist man dazu übergegangen, diese Photos durch farbige Reproduktionen aus den Kunstschätzen des Landes zu ersetzen. Die SBB haben einen Querschnitt durch die bildende Kunst von Holbein und Witz bis in die Neuzeit geboten. Zugleich wurde der Reisende darauf aufmerksam gemacht, wo er die Originale dieser

Der Maler und Graphiker Hugo Wetli bei der Arbeit für die SBB in einer Steindruckerei Zürichs.

Le peintre et graveur Hugo Wetli, travaille, dans un atelier zurichois d'art graphique, pour les CFF.

Il pittore e disegnatore grafico Ugo Wetli mentre lavora per le FFS in una litografia di Zurigo.

Painter Hugo Wetli at work on an assignment for the Swiss Federal Railways in a Zurich lithographer's work-shop.

reproduzierten Kunstwerke finden kann. Man hat nach und nach ähnliches auch im Ausland gefunden. Mit dem Bau der neuen Einheitswagen der SBB sind diese nun aber auf etwas ganz Neues gekommen: Auf den großflächigen Kopfwänden der fast nur noch aus Stahl und Glas komponierten «fahrenden Stuben» haben großformatige, künstlerisch wertvolle Originallithographien Platz gefunden, die mehr tun, als nur zu werben; sie zeugen nicht nur von der Schönheit und Vielfalt unserer Heimat, sondern sind zugleich Ausdruck einer verantwortungsbewußten Förderung des Kunstschaffens und Kunstempfindens der Gegenwart.

Bei sämtlichen schweizerischen Künstlern, die noch lithographieren, sind passende Steindrucke angekauft worden. Motive, die in den Kunstmappen fehlten, sind bei anderen Kunstschaffenden eigens in Auftrag gegeben worden. So ist eine wertvolle Kunstsammlung entstanden, die nun kreuz und quer unser Land durchfährt und den Bahnbenützern viel Freude bereitet. Weil es sich bei der Lithographie zugleich um eine seltener werdende Kunstgattung handelt, haben wir es für wertvoll erachtet, unsere Leser über das Entstehen dieser einzigartigen Sammlung zu orientieren.

Arnold Fisch